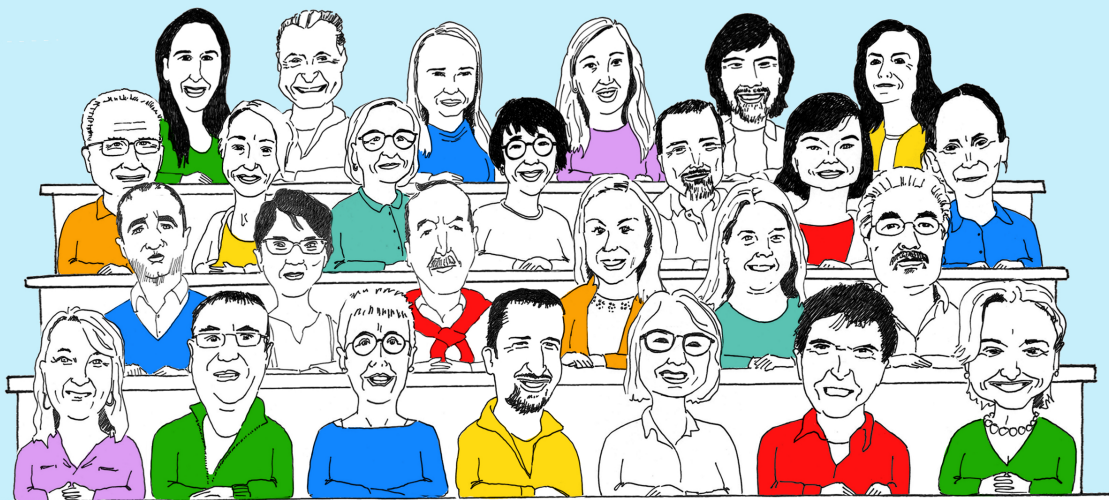


Jahresbericht Schuljahr 2021/2022

ME-Flex FBVS MBA KLK BBFit
Brainstorming (Kindergarten) Lohnklasse 19 (für alle)
nBA
HSK Rahmenlehrplan VSGym Primar LP21
BRK Volksschule VSGym Lernfördersysteme



Lehrpersonenkonferenz der Volksschule



Lehrpersonenkonferenz der Volksschule

Schulsynode des Kantons Zürich

Anna Richle	Präsidentin
Sonnhaldenstr. 65a	6331 Hünenberg
Tel. Privat	079 278 35 82
E-Mail	a.richle@bluewin.ch

Jahresbericht Schuljahr 2021/2022

Einleitung

Das Schuljahr 2020/21 begann für den Vorstand der Lehrpersonenkonferenz einmal mehr intensiv, mit interessanten und auch neuen Geschäften, Projekten, Herausforderungen und Erwartungen, einer überarbeiteten Website und in neuer Zusammensetzung der Delegierten und Ersatzdelegierten. In diesen komplexen Anforderungen, Arbeiten und Aufgaben wurde ich tatkräftig von meinen Vorstandsmitgliedern Gabriella Bazzucchi (Administration), Michael Sutter (Aktuariat), Jana Gürth (Aktuariat) und Daria Perez (Vizepräsidium) unterstützt.

Nach einem herausfordernden Schuljahr 2020/21, bedingt durch die Coronaepidemie, war der Vorstand der LKV erleichtert, dass sowohl die meisten Kommissionssitzungen wie auch drei der vier Delegiertenversammlungen wieder physisch stattfinden konnten. Der konstante Informationsfluss und eine funktionierende Zusammenarbeit mit der Basis, wie auch der regelmässige Austausch mit allen Ansprechpartnern ist und bleibt die Grundlage für das Gelingen der öffentlich-rechtlichen Lehrpersonenmitsprache. Dies hat sich auch im Schuljahr 2020/21 ganz deutlich gezeigt. Für einige Delegierte war es ihr erstes Amtsjahr. Von Beginn weg empfand der Vorstand der LKV die Kommunikation mit den Delegierten auch in teils veränderter Besetzung als effizient und zielorientiert. Der regelmässige Austausch mit allen Ansprechpartnern gelang und trug wesentlich zum Gelingen der öffentlich-rechtlichen Lehrpersonenmitsprache bei.

Ich freue mich, im kommenden Schuljahr zusammen mit dem Vorstand, den engagierten Delegierten und Ersatzdelegierten, den Verbänden und mit allen bildungspolitischen Institutionen die Herausforderungen des stetigen Wandels der Volksschule an die Lehrpersonen anzunehmen und die öffentlich-rechtliche Lehrermitsprache weiterhin zu stärken und für unsere Anliegen zu nutzen.

Berichte aus den Kommissionen

In den verschiedenen Kommissionen wurde das ganze Jahr über intensiv diskutiert und gearbeitet. Der Vorstand der Lehrpersonenkonferenz des Kantons Zürich war in allen vertreten und konnte auf diesem Weg die Ansichten der Basis einbringen.

Im März 2022 wurde mit grosser Verspätung von der Bildungsdirektion der Evaluationsbericht zum **neuen Berufsauftrag an der Volksschule (nBA)** veröffentlicht. Der Evaluationsbericht wurde an der Juni DV von Dr. Sybille Bayard stv. Chefin der Bildungsplanung präsentiert. Die LKV begrüsst den Evaluationsbericht, es werden die massgebenden Schwierigkeiten erwähnt und bestätigt. Konkrete Massnahmen aus den Empfehlungen sind leider noch nicht bekannt. Mit den vorliegenden Resultaten hoffen wir nun auf zeitnahe Diskussionen und die Einführung von Massnahmen. Die LKV sieht den nBA als wichtiges Instrument, das prioritär dem «Schutz vor zeitlicher Überlastung» dienen soll, deshalb erwarten wir für das nächste Schuljahr einen angepassten nBA, damit ein solcher im Schulfeld dann auch an Akzeptanz gewinnen kann.

Beim Projekt **VSBB** wird amtsübergreifend an der Schnittstelle Volksschule-Berufsbildung zusammengearbeitet. Dabei zeichnen sich das Volksschulamt (VSA), das Amt für Mittelschul- und Berufsbildung (MBA) sowie das Amt für Jugend- und Berufsberatung (AJB) für verschiedene Teilprojekte verantwortlich. Jana Gürth hat im SJ21/22 sowohl die LKV als auch die Sekundarstufe der Volksschule in zwei Teilprojekten vertreten. Es handelt sich dabei einerseits um das Teilprojekt «**BBFit**» (Lead VSA) und andererseits um das Teilprojekt «**Systemdesign Übergang I**» (Lead AJB). In der zweiten Schuljahreshälfte fanden im Teilprojekt «BBFit» Treffen im Fachausschuss sowie im Teilprojekt «Systemdesign Übergang I» eine Feedbackrunde mit Sekundarlehrpersonen zur Zusammenarbeit zwischen Sekundarschule und Berufsberatung statt. In einer amtsübergreifenden Sitzung aller Fachausschüsse wurden zudem der aktuelle Projektstand der einzelnen Teilprojekte sowie erste Ergebnisse präsentiert und diskutiert.

Im Monitoringbericht über die «**Situation des Kindergartens im Kanton Zürich**», welcher 2019 erschien, wurden 12 Handlungsfelder definiert, welche als Grundlage für politische Diskussionen zur Entwicklung des Kindergartens innerhalb des 1. Zyklus der Volksschule dienen sollen. Der Regierungsrat leitete davon eines der Legislaturziele 2019-2023 ab; «...den Kindergarten als Teil der Volksschule (zu) stärken und weiter(zu)entwickeln». Am Donnerstag, 03. März 2022, gab der Zürcher Regierungsrat bekannt, dass er im Zuge der Abschaffung des separaten Studiengangs Kindergarten an der PH Zürich eine Angleichung der Lohnklasse für alle Lehrpersonen am Kindergarten und der Schulischen HeilpädagogInnen vorsieht. Sie sollen neu der gleichen Lohnklasse 19 zugeweiht werden, wie die Kolleginnen und Kollegen auf der Primarstufe. 14 Jahre haben die Kindergartenlehrpersonen dafür gekämpft. Wir sind zuversichtlich und überzeugt, dass dies per Januar 2023 umgesetzt wird. Das ist ein wichtiger, längst überfälliger Schritt zur Stärkung der Kindergartenstufe.

Auch mit dem Hintergrund des Monitoringberichtes und des oben erwähnten Legislaturzieles des Regierungsrates entstand das Projekt «**Schnittstelle Frühbereich-Volksschule**» (**FBVS**). Der Bericht zeigte Schwierigkeiten beim Übergang in den Kindergarten

auf. Transitionen sind einschneidende Ereignisse im Leben eines Kindes und prägen seine Schulzeit. Das Projekt FBVS möchte mit Produkten eine gelingende Bewältigung der frühen Übergänge für den Schulerfolg unterstützen. Sowohl den Übergang vom Frühbereich in den Kindergarten, als auch denjenigen vom Kindergarten in die Primarschule. Es wurden verschiedenste Produkte und Publikationen zur pädagogischen Anschlussfähigkeit, der Kooperation zwischen Fachkräften und der Elternzusammenarbeit als wichtige Voraussetzung für einen gelungenen Start in die Volksschule erarbeitet und diese stehen ab sofort zur Verfügung.

An einer Tagung im Oktober 2022 werden die Ergebnisse aus dem Projekt unter dem Titel «Den Übergang in die Schule gestalten» präsentiert.

Beim «**Brainstorming Kindergarten**» geht es um einen Informationsaustausch zwischen VSA, PHZH, LKV und VKZ. Gemeinsam denken die Teilnehmenden darüber nach und diskutieren, was es im 1. Zyklus braucht, um bedarfsgerechte Angebote entwickeln zu können. Es wurden verschiedenste Produkte aufgrund dieser Diskussionen realisiert wie zum Beispiel «Materialien für Elterngespräche im Kindergarten», «Pädagogische Schulführung im Kindergarten» oder auch Weiterbildungen wie «Rendez-vous».

In den drei Sitzungen der **Kantonalen Lehrmittelkommission (KLK)** wurde über den Entwicklungsstand, Erprobungen und Neuerscheinungen von verschiedensten Lehrmitteln informiert. Die aktualisierte Lehrmittelagenda ist auf der Website des Lehrmittelverlages einzusehen. Die Schaffung eines Deutschlehrmittels, welches curricular aufgebaut ist und vom Kindergarten bis zur Oberstufe eingesetzt werden kann, war Gegenstand verschiedener Sitzungen, auch wurde über Lernfördersysteme und die Schaffung neuer Lehrmittel diskutiert und beraten. Die KLK dient als vorberatende Kommission für den Bildungsrat.

In den zwei Sitzungen der **Bildungsrätlichen Kommission Volksschule** wurden die im Mandat festgehaltenen Themen fachlich behandelt, die Informationen und Inhalte werden vertraulich behandelt. Themen der stattgefundenen Kommissionssitzungen waren der Schlussbericht des Lehrplans 21, die Verlängerung des Quims-Schwerpunktes «Beurteilen und Fördern», das Projekt «ME flex», die neue Zürcher Lernverlaufserhebung, next BPA (Weiterentwicklung der Berufspraktischen Ausbildung an der PHZH) und der Jahresbericht der Fachstelle für Schulbeurteilung 2020/21 inkl. Bilanz des 3. Evaluationszyklus.

Das Projekt des Volksschulamts zur Einführung des **Lehrplans 21** im Kanton Zürich fand im Frühling 2022 mit einer Abschlussveranstaltung sein offizielles Ende. Um die weiterhin offene Diskussion und Frage nach einer kompetenzorientierten Beurteilung nicht aus den Augen zu verlieren, wird seitens VSA eine Spurguppe zur Frage der Beurteilung eingesetzt. Der Vorstand der LKV ist darin vertreten. Zudem wurde angekündigt, dass der Lehrplan 21 in drei bis vier Jahren auch in der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule evaluiert werden soll.

Der LKV Vorstand hat dem Volksschulamt im Juni 2022 eine Rückmeldung zum **Rahmenlehrplan «Heimatliche Sprache und Kultur»** abgegeben. Wir begrüssen es, dass der Rahmenlehrplan überarbeitet und auf den LP 21 abgestimmt wird.

Im September 2021 haben verschiedene Hearings zum neuen **Projekt «ME flex»** stattgefunden. Das Projekt sieht Änderungen in der Mittelzuteilung und im Mitteleinsatz in den Teilprojekten Ressourcen, Angebote, Anstellungen und Finanzierung vor, die allen Gemeinden im Kanton Zürich ermöglichen sollen, die für sie passende Organisation der schulischen Angebote zu entwickeln und ihre Mittel entsprechend zielgerichtet und wirkungsorientiert einzusetzen. Es wird mit einer Projektdauer von mindestens sechs Jahren gerechnet.

Kommissionsarbeit der Lehrpersonenkonferenz des Kantons Zürich

Das im Bildungsgesetz §24 verankerte Mitspracherecht der Lehrpersonen in rechtlichen, inhaltlichen und organisatorischen Belangen im Bildungswesen konnte auf verschiedenen Ebenen wahrgenommen werden.

In folgenden Kommissionen ist die LKV vertreten:

- Bildungsrätliche Kommission Volksschule
- Bildungsrätliche Kommission für Lehrmittel (KLK)
- Bildungsrätliche Kommission Mittelschulen

Zudem hatte die LKV im Berichtsjahr in folgenden Ausschüssen und Gremien Einsitz:

- Forum Dialog PHZH - Schulfeld
- Redaktionelle Begleitgruppe Schulblatt
- VSGYM
- VSGYM Primarstufe
- FBVS
- VSBB: BBfit, Systemdesign ÜI
- Brainstorming Kindergarten
- Begleitgruppe LP 21
- Koordinationsgruppe Lernfördersystem Kanton Zürich
- Synodalvorstand
- Begleitgruppe Evaluation nBA
- AG MAB
- Projektausschuss ME flex
- Spurgruppe LP21

Berichterstattung aus den vier Delegiertenversammlungen

1. Delegiertenversammlung vom 22. September 2021

Zur ersten Delegiertenversammlung der LKVZH im Schuljahr 2021/22 konnte Präsidentin Anna Richle erfreulich viele bekannte als auch neue Gesichter aus den Reihen der Delegierten sowie VertreterInnen sämtlicher Verbände sowie vom Volksschulamt und dem Bildungsrat begrüßen. Mit dem Projekt «ME flex» hat die Einarbeitung in ein umfangreiches und vielschichtiges Geschäft begonnen. Vor diesem Hintergrund hat der LKVZH-Vorstand beim Volksschulamt beantragt, den Vorstand von vier auf fünf Personen aufzustocken. Jana Gürth-Peter wurde im Rahmen der anlässlich der Delegiertenversammlung durchgeführten Ergänzungswahlen erneut in den Vorstand gewählt und wird die Arbeit zugunsten der LKVZH bereits nach den Herbstferien offiziell aufnehmen. Martin Lampert berichtete in seiner Funktion als Bildungsrat aus der Lehrmittelkommission und Anna Richle erläuterte Neuerungen im ab dem laufenden Schuljahr gültigen MAB-Verfahren. Im März 2022 soll dann eine diesbezügliche Evaluation durchgeführt werden. Michael Sutter stellte die Beta-Version der neuen LKVZH-Website vor, welche im Januar 2022 online ging. Zum Abschluss der Versammlung gab die ausgebildete Pianistin, Dirigentin und Dozentin für Musiktheorie Graziella Contratto unter dem Titel «Was Führungspersonen von der Dirigentin lernen» einen eindrücklichen Einblick in die Welt des musikalischen (und pädagogischen) Dirigierens.

2. Delegiertenversammlung vom 15. Dezember 2021

Aufgrund der Coronapandemie fiel die 2. Delegiertenversammlung vom 15. Dezember 2021 aus.

3. Delegiertenversammlung vom 16. März 2022

Aus aktuellem Anlass stellte Yvonne Kind (Leiterin Stabsstelle Volksschulamt) verfügbare Angebote im Zusammenhang mit den zu erwartenden Flüchtlingswellen aus der Ukraine für den schulischen Kontext vor. Gabriella Bazzucchi berichtete über die erfreulichen Entwicklungen bei den Verhandlungen um die Lohnklassen-Einstufungen der Kindergarten-Lehrpersonen mit der kantonalen Regierung. Im laufenden Schuljahr kommt das neue MAB-Verfahren für Lehrpersonen der Volksschule zur Anwendung. Die LKVZH wurde eingeladen, bis im September 2022 eine konsolidierte Rückmeldung der Basis einzuholen und diese beim Volksschulamt einzureichen. Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurde zunächst ein allgemeines Stimmungsbild erhoben. Seit Ende 2020 warten die Volksschul-Lehrpersonen im Kanton Zürich auf die Veröffentlichung des Evaluationsberichts zum neuen Berufsauftrag. Bis Ende März 2022 wurde nunmehr seitens Volksschulamt eine entsprechende Medienmitteilung in Aussicht gestellt und im Rahmen der Juni-DV werden Vertreter des Volksschulamtes Stellung zum Evaluationsbericht beziehen. Martin Lampert berichtete in seiner Funktion als Bildungsrat über den Schlussbericht zum Lehrplan 21, welcher in drei bis vier Jahren auch in der

Lehrpersonenkonferenz der Volksschule evaluiert werden soll. Die Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB) implementierte im laufenden Schuljahr rund drei Monate nach der Beurteilung ein ergänzendes Gespräch mit den Leitungsgremien zwecks vertiefter Auseinandersetzungen mit den Entwicklungsschwerpunkten. An der Schnittstelle zu den Mittelschulen und Berufsfachschulen wurden diverse neue Reglemente bewilligt und neue Berufszuteilungen vorgenommen. Prof. Dr. Kitty Cassée (Institut für wirksame Jugendhilfe) präsentierte das erweiterte «Familienprogramm KOFA-Schule» und Dr. Catherine Lieger/Katharina Ganz (beide PHZH) referierten über das Projekt «Spielen plus» im Bereich der Elementarbildung.

4. Delegiertenversammlung vom 15. Juni 2022

An der vierten und letzten Delegiertenversammlung im Schuljahr 2021/22 informierte Martin Lampert die Anwesenden in Kürze über die laufenden Arbeiten im Bildungsrat, in welchem er die Volksschule vertritt. Im Anschluss präsentierte Dr. Sybille Bayard, stv. Chefin der Bildungsplanung, den Evaluationsbericht zum neu definierten Berufsauftrag (nBA) und es wurde ein Stimmungsbild zur neuen Mitarbeiterbeurteilung (MAB) erhoben. Daraufhin stellten Esther Forrer Kasteel sowie Christine Neresheimer von der PHZH das Konzept der Kooperationsschule 2.0 vor. Ein Einblick in das Projekt «culture mobile» von Nicole Bandion von der Fachstelle für Austausch und Mobilität rundete die letzte Delegiertenversammlung im Schuljahr 2021/22 ab.

Schluss und Dank

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich herzlich bei allen Personen, die über das Schuljahr hinweg mit uns zusammengearbeitet haben und unsere Arbeit für die Schule auf diese Weise konstruktiv unterstützt und ergänzt haben. Auch in diesem Schuljahr wurden alle im Bildungswesen tätigen Personen nebst ihren täglichen Aufgaben und Herausforderungen mit unerwarteten Situationen konfrontiert. Hinsichtlich der traurigen Geschehnisse in der Ukraine hat sich gezeigt, dass alle, die Lehrpersonen im Kanton Zürich, die Mitarbeitenden im Schulwesen, des Lehrmittelverlages, der PHZH, des VSAs, der Bildungsplanung und der Bildungsdirektion professionellen Einsatz leisten und flexibel und unterstützend handeln. Es ist uns ein grosses Anliegen, diesen starken Zusammenhalt in der Zukunft aufrecht erhalten zu können.

Gerade bei der immer grösser werdenden Problematik des Lehrpersonenmangels in der Volksschule wird diese Zusammenarbeit eine enorme Wichtigkeit bekommen, der Austausch zwischen Basis und der Politik wird hierfür unerlässlich sein.

Speziell bedanken möchte ich mich bei unserem Vertreter im Bildungsrat Martin Lampert, welcher bei allen wichtigen Veranstaltungen dabei war und über die aktuellsten Entscheide aus dem Bildungsrat kompetent informierte. Weiter bedankt sich der Vorstand bei den Präsidien der Verbände im kantonalen Feld. Ich hoffe sehr, dass die Lehrerschaft im Kanton Zürich weiterhin bei wichtigen Themen zusammenstehen kann und professionellen Einsatz zeigt.

Des Weiteren bedanke ich mich bei Yvonne Kind und Matthias Schweizer vom VSA. Sie nehmen unsere Anliegen stets auf und unterstützen somit unsere tägliche Arbeit fortlaufend. Ebenfalls danke sagen wir auch dieses Jahr wieder den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehrmittelverlages, der PHZH, des Volksschulamtes, der Bildungsplanung und der Bildungsdirektion bedanken. Auch freuen wir uns auf die weitere Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektorin und Regierungsrätin Frau Dr. Silvia Steiner und der Amtschefin des Volksschulamtes Frau Dr. Myriam Ziegler, dem Leiter der Bildungsplanung, Konstantin Bähr, dem Leiter des Lehrmittelverlages Dirk Vaihinger und dem Rektor der PHZH, Prof. Dr. Heinz Rhyn.

Das letzte grosse Dankeschön geht an alle Delegierten und Ersatzdelegierten der einzelnen Bezirke. Ihre konstruktive Mitarbeit, ihre unterstützenden Inputs, ihr intensives Mitdenken und ihr Sicherstellen des Informationsflusses aus den behandelten Geschäften an die Basis, sowie ihre Bereitschaft, sich für die Gestaltung der Volksschule einzusetzen, sind nicht selbstverständlich und verdienen Anerkennung und Dank. Wir freuen uns, sie an der Delegiertenversammlung im September 2022 wieder begrüßen zu dürfen.

Hünenberg, 15. August 2022

Für den Vorstand der
Lehrpersonenkonferenz
der Volksschule



Anna Richle, Präsidentin LKV